

Selenskyj schießt scharf gegen US-Sondergesandten Witkoff!

Ukrainischer Präsident Selenskyj wirft US-Sondergesandtem Witkoff vor, russische Positionen übernommen zu haben. Verhandlungen laufen.



Sumy, Ukraine - Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj hat den US-Sondergesandten Steve Witkoff scharf kritisiert. In einer aktuellen Stellungnahme warf Selenskyj Witkoff vor, die russischen Positionen und Narrative übernommen zu haben. Dieser Vorwurf kommt im Kontext von Witkoffs Äußerungen über die Notwendigkeit einer Einigung über die „sogenannten fünf Territorien“ – Donezk, Luhansk, Saporischschja, Cherson und die Krim – als Bedingung für eine Waffenruhe. Während Witkoff dies behauptete, betonte Selenskyj, dass Witkoff kein Mandat habe, über ukrainische Territorien zu diskutieren. Dies zeigt die Spannungen um die Territorialintegrität der Ukraine, die sie unter keinen Umständen opfern will.

In den letzten Tagen fanden Verhandlungen in Paris statt, an denen unter anderem US-Außenminister Marco Rubio, Witkoff sowie ranghohe Vertreter aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien und der Ukraine teilnahmen. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron lobte den „exzellenten Austausch“ und kündigte weitere Gespräche in London an. Rubio erklärte, das Ziel sei es, praktische Lösungen zur Beendigung des Krieges zu finden. Gleichzeitig äußerte Kreml-Sprecher Dmitri Peskow Protest gegen die Treffen und warf den Europäern vor, den Krieg fortsetzen zu wollen.

Umstrittene Äußerungen von Witkoff

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Russischer Raketenangriff
Ort	Sumy, Ukraine
Verletzte	28
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.welt.de• www.tagesspiegel.de• www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de